Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 76 (1989)

Heft: 12: Am Wendepunkt zweier Dekaden = A la croisée de deux décennies

= On the threshold between two decades

Rubrik: Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

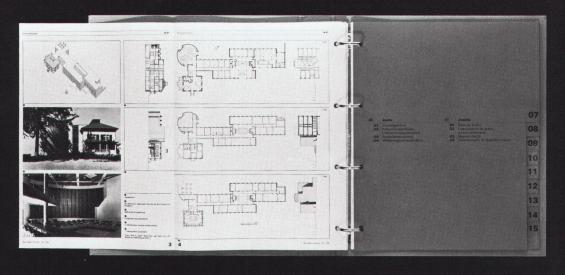
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

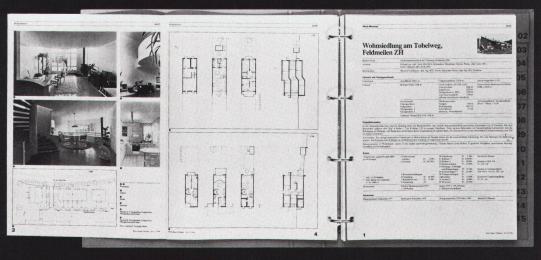
Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Werk-Material







Bushaltestelle in Luzern

Bauherrschaft	Baudirektion der Stadt Luzern				
Architekt	Hannes Ineichen, Arch. BSA SIA, Luzern				
Bauingenieur	Schubiger Ingenieure AG Luzern, Mitarbeiter: Rolf Gaiser				
Andere	Elektro: Elektroplan Walther, Luzern; Metallbauplanung: J.F. Meyer AG, Luzern; Farbberatung: Bernhard Wyrsch Buochs; Baugrafik: Peter Spalinger, Bremgarten				
Entwurfs- und Nutzungsmerkmale					
Grundstück	Überbaute Fläche Dach 80 m²	Umgebungsfläche 80 m²			
Gebäude	Bebaute Fläche (Dach) 13 m²	Geschossfläche (SIA 416, 1141) Untergeschoss Erdgeschoss Obergeschoss Total Geschossfläche (allseitig umschlossen, überdeckt	- m ² 13 m ² - m ² 13 m ² t)		
	Geschosszahl – Untergeschoss – Erdgeschoss 1 Obergeschoss –	Flächennutzungen Gewerbe	13 m²		
	Umbauter Raum (SIA 116): 356 m³				

Projektinformation

Der südliche Schwanenplatz ist einer der frequentiertesten Verkehrsknotenpunkte der Stadt Luzern. Hier liegen neben der Einfahrt zur Altstadt die Haltestellen von acht Buslinien, da kreuzen und verzweigen sich die Fussgängerströme zur Altstadt, Kapellbrücke, Hofkirche, Bahnhof und See. Das 80 m² grosse, sonnenschirmartige Bushaltedach stellt sich mitten in diesen Verkehr. Die Rundungen der Stirnseiten, der offene Durchgang im Mittelteil und die Transparenz der Stahlglaskonstruktionen sollen mithelfen, diese Ströme möglichst harmonisch zu teilen und zu verbinden. Die kurze Bauzeit im Winter erforderte Konstruktionen, die weitgehend in der Werkstatt hergestellt werden konnten. Dachkonstruktion und Kabinen wurden als grossräumige Elemente auf die Baustelle transportiert und hier mit den Kragträgern und den Verglasungen ergänzt. Wegen der exponierten Lage wurden sehr widerstandsfähige Materialien gewählt, so z.B. Bodenplatten und Sockel aus Naturstein (Porphyr, Iragna-Granit), Türfronten, Brüstungsbleche und Profilabdeckungen aus Chromnickelstahl, Verbundsicherheitsgläser beim Lottokiosk und Dach usw. Die Dachkonstruktion wurde mit dunkelgrauer Schuppenpanzerfarbe gestrichen.

Raumprogramm: 1 verglastes Schutzdach 80 m², 1 Kiosk der interkantonalen Landeslotterie, 2 rollstuhlgängige Telefonkabinen. Betriebseinrichtungen: 3 Sitzbänke, 2 Billettautomaten, 1 Stadtplan, 1 Fahrplan, 1 Papierkorb, 2 Hinweistafeln

Kosten			
Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungs- arbeiten Fr. 8498.– 2 Gebäude Fr. 266894.– 3 Betriebs- einrichtungen Fr. 35036.– 4 Umgebung Fr. 12531.– 5 Baunebenkosten Fr. 5959.– 6 Rückstellungen Fr. 582.– 9 Ausstattung Fr. – Anlagekosten Total Fr. 329500.–	20 Erdarbeiten Fr. 1000.– 21 Rohbau 1 Fr. 54998.– 22 Rohbau 2 Fr. 122 340.– 23 Elektroanlagen Fr. 7787.– 24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen Fr. 604.– 25 Sanitäranlagen Fr. 2269.– 26 Transportanlagen Fr. – 27 Ausbau 1 Fr. 11 702.– 28 Ausbau 2 Fr. 6359.– 29 Honorare Fr. 59 835.–	Spezifische Kosten Kosten/m³ SIA 116 Fr. 749.70 Kosten/m² Umgebungsfläche Fr. 75.–
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte	Februar 1988 = 143.0 Punkte (2/3 Bauzeit interpoliert)	
Bautermine	and the second s		
Planungsbeginn Dezember 1986	Baubeginn Fundamentplatte Oktober 1987 Stahlkonstruktion Februar 1988	Bezug März 1988	Bauzeit 9 Wochen

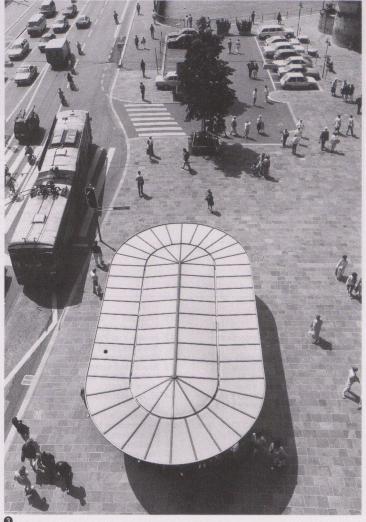
1 Ansicht von Westen

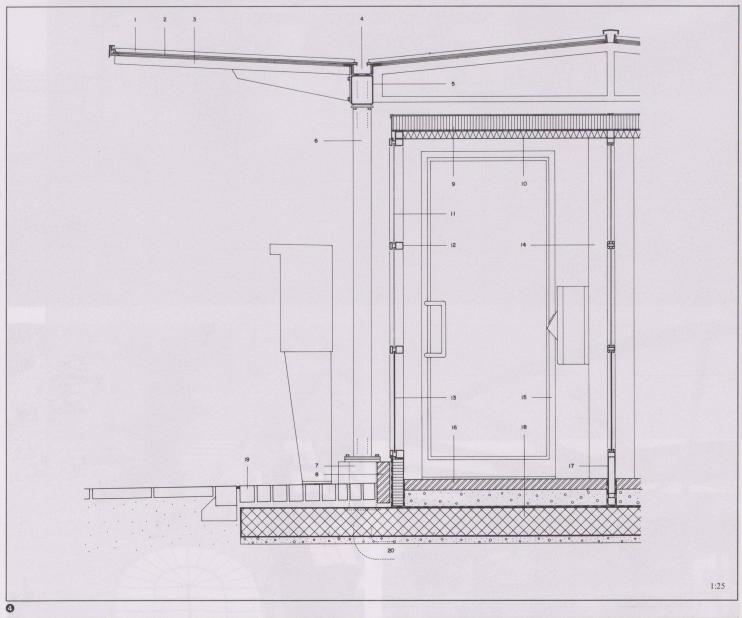
Ansicht Dachkonstruktion

3 Aufsicht Wartehallen 13.01/122









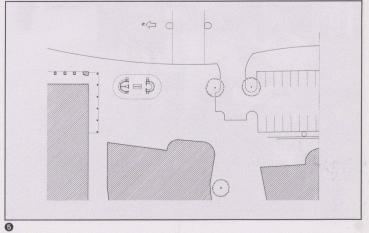
Konstruktionsdetail:

- 1 Alu-Deckprofil einbrennlackiert
 2 Dachverglasung VSG 2× Float
 4-mm-Folie 1,52 weiss matt
 3 Kragträger RHS60/40/3 mm
 an Dachrahmen geschraubt
 4 Kastenrinne Uginox0,4 mm
 5 Dachrahmen TPS 200/150/8 mm mit
 Fachwerkträger 40–60/40/3,2–4 mm
 verschweisst
 6 Stahlstützen MSH 120/120/10 mm
- Stahlstützen MSH 120/120/10 mm,
 Anstrich 2× Schuppenpanzerfarbe
 Stahlsockel auf Bodenplatte
- geschweisst Natursteinsockel Iragna-Granit
- Decke Sandwichkonstruktion 100-mm-Alu-Blech, Dampfsperre, Isolation
- 10 Lochbleckdecke, Schall-isolation 50 mm

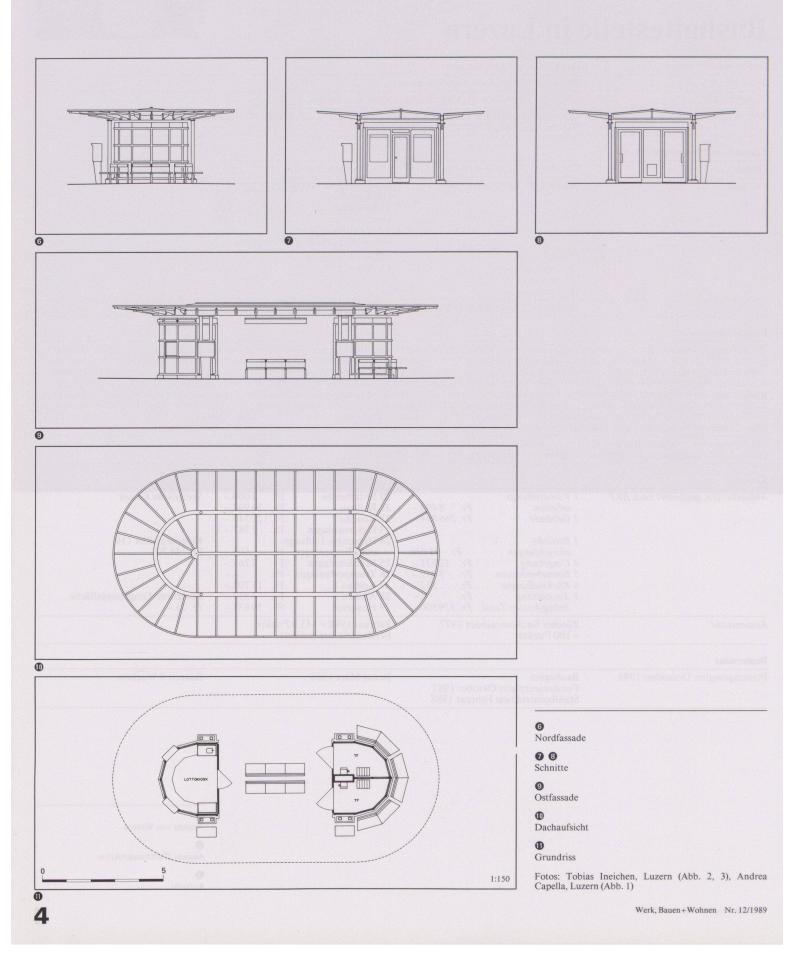
- 11 Floatglas 6 mm, ESG, Lottokiosk VSG-Isolierglas, 2fach
 12 Jansen-Viss-Profil 50/50 mm, Alu-Deckprofil 50/18 mm, Verkleidung Chromnickelstahl
 13 Alucobond 6 mm, aussen Chromnikkelstahl-Blech, Lottokiosk Sandwichplatte 50 mm
 14 El. Installationsschacht Chromnickelstahl
- stahl
 Türfront Chromnickelstahl

- Bodenplatten Iragna-GranitSockelblech ChromnickelstahlFundamentplatte auf Kieskoffer
- 19 Natursteinpflästerung Porphyr20 Dachwasser in 4 Stützen

Situation



Wartehallen 13.01/122





Zentrum Bärenmatte, Suhr

Bauherrschaft	Einwohnergemeinde Suhr	Einwohnergemeinde Suhr				
Architekt	Hertig + Partner, Atelier für Architektu Andreas Noetzli)	Hertig + Partner, Atelier für Architektur, Aarau (Mitarbeiter: Gotthold Hertig, Sam Weidmann, Ueli Wagner, Andreas Noetzli)				
Bauingenieure	Bodmer, Regolati, Matter, Aarau / San	Bodmer, Regolati, Matter, Aarau / Santiago Calatrava, Zürich				
Spezialisten	Elektroingenieur: Herzog + Kull AG, A	Elektroingenieur: Herzog + Kull AG, Aarau; HLS-Ingenieur: IKP, Münchenbuchsee; Akustiker: G. Bächli AG, Bade				
Entwurfs- und Nutzungsmer	kmale					
Grundstück	Arealfläche 9900 m²	Umgebungsfläche 7900 m ²				
Gebäude	Bebaute Fläche 2000 m²	Geschossfläche (SIA 416.1141) Untergeschoss 3600 n Erdgeschoss 2000 n Obergeschoss 200 n Total Geschossfläche 5800 n (allseitig umschlossen, überdeckt)	1 ² 1 ²			
	Geschosszahl Untergeschoss 1 Erdgeschoss 1 Obergeschoss 1 (Altbau)	Flächennutzungen Garagen 1400 n Säle, Vereinsräume 1600 n Nebenflächen 2800 n (Technik, Keller usw.)	$n^2 = 2540 \text{ m}^2 : 2710 \text{ m}^2 = 0.94$			
	Umbauter Raum (SIA 116): 30160 m ³	Saalbau: 14680 m³, Altbau: 8000 m³, Parking + Schutzraum: 7480 m³				

Projektinformation

Das Projekt «Zentrum Bärenmatte» ging aus einem Wettbewerb (1981) hervor. Der Neubau mit dem grossen Saal schliesst sich rechtwinklig an die alte Turnhalle (1935) an. Die dazwischen angeordnete Parkinganlage bildet eine Terrasse vor dem neuen Saalbau. Der Festplatz wird zusätzlich bestimmt durch einen Musikpavillon und Sitzstufen. Das Untergeschoss (Parking, Garderoben) wurde als Sockelbau konzipiert und entsprechend im Sichtmauerwerk (weisser/gelber Kalksandstein) differenziert. Verbindungsglied der beiden Gebäude ist das grosszügige Foyer, das sowohl aus Elementen der alten Turnhalle (Galerie) als auch aus Elementen des neuen Saales (Eingangstor als «Bühnenvorhang») besteht.

Im neuen Saal ist die Stahlkonstruktion von Calatrava stark raumdefinierend. Durch die Fensterbänder oberhalb der Träger ergeben sich Lichtspiele, die im Beleuchtungskonzept aufgenommen wurden. Die Mehrzwecknutzung des Saals wird deutlich an der Konstruktion des absenkbaren Bodens. Die Bühnenausstattung und die audiotechnische Anlage lassen auch grössere Gastspiele zu.

Raumprogramm: Grosser Saal mit absenkbarem Parkett, Bühne und Nebenbühne: 750 Plätze bei Konzertstuhlung, 500 Plätze bei Bankett; kleiner Saal mit Bühne: 300 Plätze bei Konzertstuhlung, 250 Plätze bei Bankett. Hobbyküche, Zentrumsküche, Garderoben, technische Räume, 3 Vereinsräume.

Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungs- kosten	Fr. 350000	20 Erdarbeiten 21 Rohbau 1	Fr. Fr.	85 000 630 000	Spezifische Kosten
	2 Gebäude	Fr. 9038000	22 Rohbau 2 23 Elektroanlagen 24 Heizungs-, Lüftung	S-	705 000.– 687 000.– 747 000.–	Fr. 320.– nur Saalbau
	3 Betriebs- einrichtungen 4 Umgebung	Fr. 1648000 Fr. 670000		Fr. Fr.		SIA 416 (1.141) Fr. 1558.–
	5 Baunebenkosten 9 Ausstattung	Fr. 499000 Fr. 498000	28 Ausbau 2	Fr.	978 000 1 074 000	Kosten/m² Umgebungsfläche Fr. 85.–
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte		Oktober 1987 = 140.4 Punkte (2/3 Bauzeit interpoliert)			
Bautermine						
Planungsbeginn 1981	Baubeginn März 1986	5	Bezug: April 1988		g explain page out	Bauzeit: 2 Jahre

Saalbauten 10.11/123

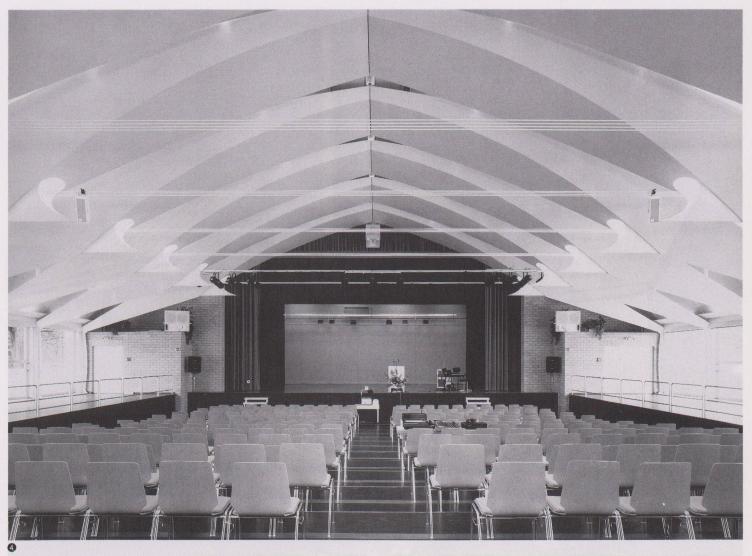




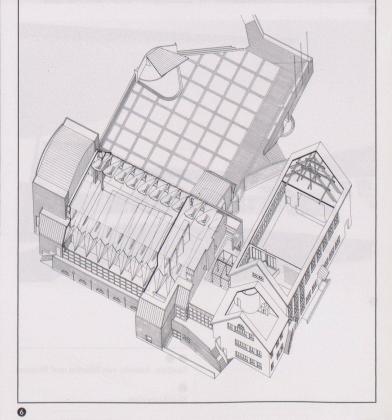
1 2 Saalbau, Ansicht von Norden und Westen

Musikpavillon









4 Grosser Saal

5 Situation

6 Axonometrie 7 Erdgeschoss

8 Untergeschoss

9Längsschnitt

Fotos: Heinz Unger, Zürich

Saalbauten 10.11/123

